

## Die Leiter der Schule in Roppen

1736 kam Kaplan **Anton Posch** aus Wenns nach Roppen. Im Schreiben der Gemeinde Roppen an das Dekanat Imst wird erwähnt, dass der Kaplan zur Winterszeit eine Schule führen sollte.

Im 18. und 19. Jahrhundert mussten in der Regel die jeweiligen Schulleiter auch den Mesner- und Organistendienst übernehmen. Angaben dazu sind in der Schulchronik und in den Pfarrbüchern festgehalten.

Der älteste bekannte Lehrer, Mesner und Organist war **Isidor Dangl**.

Es steht fest, dass im Schulhaus „in der Lehne“ zwei Klassen geführt wurden. Diese Schule leitete der Lehrer **Alois Wohlfarter** bis 1830.

Auf ihn folgte **Josef Köll** von 1830 bis 1836. Zu dieser Zeit wurden neben dem Schulleiter öfters auch „Lehrergehilfen“ angestellt, unter anderem Josef Falkner von Obbruck und **Andrä Maurer** aus Tumpen, der von 1836 bis 1860 die Schulleitung innehatte. Der ebenfalls ehemalige Hilfslehrer **Leonhard Köll** führte die Schule von 1860 bis 1888. Während seiner Dienstzeit wurde das neue – von Frau Maria Ennemoser gestiftete – Schulhaus neben der Kirche gebaut.

Von 1888 bis 1890 wurde die Leitung der Schule an **Johann Köll** aus Roppen, einem Neffen des verstorbenen Vorgängers, übergeben. Nachdem er für drei Jahre als Lehrer nach Assling / Osttirol berufen wurde, übernahm er von 1893 bis 1895 abermals die Leitung der Volksschule in Roppen.

In der Zwischenzeit erfüllte Lehrer **Norbert Detter** für drei Jahre die Pflichten des Leiters ( 1890 bis 1893 )

Von 1895 bis 1904 leitete **Josef Koch** aus Langen am Arlberg die Schule.

Er wurde abgelöst von **Rudolf Vicari**, der nunmehr weder Mesner- noch Organistendienste übernehmen musste. Er versah den Schuldienst von 1904 bis 1908 und übersiedelte dann nach Gries bei Bozen.

Ebenfalls für vier Jahre ( 1908 bis 1912 ) wurde **Anton Walter** zum Schulleiter von Roppen bestellt; er übersiedelte dann nach Going.

Mit Oberlehrer **Alois Köll** kam 1912 wieder ein Roppener an die Volksschule. Der ehemalige Militärmusiker ließ sich erst nach absolviertem Militärdienst zum Lehrer ausbilden. Bei Kriegsausbruch 1914 wurde er einberufen, kam nach Galizien und geriet in russische Gefangenschaft. Nach erfolgreicher Flucht kehrte er 1919 zurück und übernahm abermals die Leitung der Volksschule bis zum Jahre 1938. Er unterrichtete jedoch als Aushilfslehrer bis 1942. (Als Kapellmeister wirkte er bis 1950, als Chorleiter bis 1957.)

Im ersten Schuljahr nach dem Umbruch 1938 wurde **Emil Friedl** aus Schönwies als Schulleiter eingesetzt. Ihm folgte von 1939 bis 1950 **Johann Vetter** aus Gries a/Brenner. Er erlebte die un gute Zeit des Krieges und des Nationalsozialismus, die enorme Belastung durch die viel zu hohe Schülerzahl ( 140 bis 170 ) bei nur drei zur Verfügung stehenden Klassen, die Einquartierung von Bombenflüchtlingen im Schulhaus gegen Kriegsende, die Besatzung im Dorf, aber endlich auch den Beginn des längst geplanten Schulhausbaues. Oberlehrer Vetter übersiedelte nach seiner Pensionierung nach Matrei a/Brenner.

Seine Stelle übernahm von 1950 bis 1957 **Rupert Maier** aus Hopfgarten, zuvor Lehrer in Leins b/Arzl. In seinem zweiten Dienstjahr konnte er mit seinen Schülern ( an die 140 ) in das neue Schulhaus einziehen. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer und Leiter an der Volksschule war er vor allem im Vereinsleben des Dorfes sehr aktiv. Als Landes-Kulturwart der Turn- und Sportunion war er auch der Gründer derselben in Roppen. Auch der Bau der „Bruder-Klaus-Kapelle“ am Burschl ist seinem besonderen Einsatz zu verdanken. 1957 wurde R. Maier Hauptschuldirektor in Stams, ab 1959 Bezirksschulinspektor für den Bezirk Landeck, von 1965 bis 1976 für den Bezirk Imst. Seit 1980 lebt er in Mils b/Imst.

Sein Nachfolger war **Hans Heiß**, ( ein Sohn des aus Roppen stammenden Lehrers Albert Heiß ) der bereits seit 1952 als Lehrer an der Schule tätig war. Er wirkte 36 Jahre als Lehrer und Leiter an der Volksschule, blieb aber in all den Jahren auch Mitgestalter des kulturellen Lebens in der Gemeinde: als langjähriger Kapellmeister, als Organist, als Chorleiter des Kirchen- und Männerchores und als Schriftführer in verschiedenen Vereinen. Ihm folgte von 1993 bis 2000 seine Frau **Maria Therese Heiß**, geb. Perkhofer aus Wenns. Während ihrer Dienstzeit wurde das Schulhaus 1994/95 umgebaut und erweitert. Die Klassenzahl wurde von vier auf sechs erhöht.

Im Schuljahr 2000 / 01 übernahm Frau **Maria Heiß**, geb. Hofer aus Haiming die Leitung der Schule, da sich niemand um die Stelle bewarb..

Mit dem Schuljahr 2001 / 02 wurde **Werner Föger** aus Karrösten (vorher Sonderschuldirektor in Wenns )zum Leiter der z.Z. fünf-klassigen Volksschule Roppen ernannt..